

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1905**

5 (5.1.1905) Erstes Blatt

# Karlsruher Tagblatt.

Nr. 5. Erstes Blatt.

Donnerstag, den 5. Januar

(folgt ein zweites Blatt.) 1905.

## Amtliche Bekanntmachungen.

Nr. 17 016. M. Das Ersatzgeschäft im Jahre 1905 betreffend.

Die Gemeinderäte des Amtsbezirks werden beauftragt, die nach der Bestimmung in Ziffer IV der Verordnung Großh. Ministeriums des Innern vom 13. Dezember 1888 — Gesetzes- und Verordnungsblatt Seite 662 — vorgeschriebene „öffentliche Aufforderung“ sofort in ortsüblicher Weise mehrmals zu erlassen. Bescheinigung hierüber ist der Stammrolle für 1905 anzuschließen.

Bei dieser Aufforderung sowie auch bei der Anmeldung zur Stammrolle sind die Militärpflichtigen ausdrücklich auf die Vorschriften über **Anzeige von Gebrechen und die Gesuche um Zurückstellung** aufmerksam zu machen. Die von den Militärpflichtigen bei der Anmeldung angezeigten Gebrechen sind in der Stammrolle unter „Bemerkungen“ einzutragen, z. B. steifer Arm, Verlust des rechten Zeigefingers, angeblich schwerhörig usw. Die Militärpflichtigen, welche behaupten, an Epilepsie zu leiden, sind ausdrücklich darauf hinzuweisen, daß dieses Leiden von den Ersatzbehörden nur dann als vorhanden angesehen wird, wenn es durch das Zeugnis eines **beamteten Arztes (Bezirksarzt)** oder durch die **eidliche Aussage von drei glaubhaften Zeugen** bestätigt ist. Sofern der Beweis dieser Krankheit auf die letztere Weise angetreten wird, sind die Namen der Zeugen uns sofort mitzuteilen und hierbei besonders die Bereitwilligkeit des Antragstellers zur Tragung der durch die Einvernahme der Zeugen erwachsenden Kosten zu erwähnen.

Auch empfiehlt es sich, für jedes andere nicht augenscheinliche Gebrechen, wie z. B. Schwerhörigkeit, Kurzsichtigkeit, Herzleiden usw. das Zeugnis eines **Spezialarztes** längstens bis zur Musterung vorzulegen. Die Zeugnisse, mit Ausnahme der bezirksärztlichen oder der von einer öffentlichen Anstalt ausgestellt, werden nur dann berücksichtigt, wenn sie von der **Ortspolizeibehörde** (Bürgermeisteramt, in Karlsruhe Bezirksamt) **beglaubigt** sind.

Stumme, Taubstumme, Geistesranke und solche, welche schon an Geisteskrankheit gelitten haben, müssen, **sofern sie sich schon in einer Taubstummen- oder Irrenanstalt befinden, ein Zeugnis dieser Anstalt** über die Art ihres Leidens beibringen, damit ihre Ausmusterung auf Grund dieses Zeugnisses erfolgen kann.

Wenn ein Militärpflichtiger, von dem ein Bruder im laufenden Jahre ebenfalls gestellungspflichtig ist oder bereits im aktiven Dienst steht, sich zur Stammrolle meldet, ist in der Stammrolle wegen dieses Bruders unter „Bemerkungen“ Vermerk zu machen. Die Bemerkung hat etwa in folgender Weise zu lauten: „Bruder 1883 geboren, dient seit 1904 beim Infanterieregiment Nr. 113“ oder: „Bruder 1883 geboren kommt im laufenden Jahre bei der Musterung in Karlsruhe zur Vorstellung.“

In der Stammrolle sind ferner unter „Bemerkungen“ sämtliche Bestrafungen der Militärpflichtigen einzutragen, über welche nach der Verordnung des Bundesrats vom <sup>16. Juni 1882</sup> <sub>9. Juli 1896</sub> betreffend die Errichtung von Strafregistern zc. und nach der badischen Strafregisterordnung vom 28. November 1896 Strafnachrichten erteilt werden. Bestrafungen Militärpflichtiger älterer Jahrgänge, die seit dem Eintritt in das militärpflichtige Alter erfolgten, sind nachzutragen. Die Strafen sind der Zeitfolge nach in die Stammrolle einzutragen.

Die Angabe des **Standes oder Gewerbes der Pflichten in Spalte 8 der Stammrolle hat genau nach unserer Verfügung vom 19. Dezember 1901 Nr. 18 964** „die Statistik über Einwirkung der Herkunft und Beschäftigung auf die Militärtauglichkeit der Gestellungspflichtigen betr.“ zu erfolgen. Bei **Schmieden oder Schlossern** ist außerdem noch anzugeben, ob sie **Beschlagschmiede, oder Maschinenschlosser oder Bauerschlosser** sind; auch ist bei **Landwirten und Dienstknechten** zu bemerken, ob sie der **Pferdewartung kundig** sind.

Die Militärpflichtigen sind bei der Anmeldung insbesondere auch davon in Kenntnis zu setzen, daß nur der **Besitz eines Melde-scheines, der jedoch nur noch bis zum 31. März 1905 erteilt werden kann, zur Auswahl des Truppenteils berechtigt und daß auf die Wünsche der in der Musterung oder Aushebung unter Verzicht auf das Los sich freiwillig meldenden Militärpflichtigen nur insoweit Rücksicht genommen werden kann, als es die in Betracht kommenden Verhältnisse gestatten.**

Weiter werden die Gemeinderäte noch darauf aufmerksam gemacht, daß Wehrpflichtige, die vor Beginn des militärpflichtigen Alters freiwillig bei einem Truppenteil eingetreten oder durch bezirksamtliche Verfügung aus dem badischen Staatsverband entlassen wurden, der Kontrolle wegen in die Stammrolle aufzunehmen, jedoch nach erfolgtem Eintrag mit entsprechendem Vermerk wieder zu streichen sind. Dagegen sind Wehrpflichtige, die vor Eintritt in das militärpflichtige Alter gestorben sind, in die Stammrolle nicht aufzunehmen.

Der Aufenthalt der in der Gemeinde geborenen, sich aber nicht mehr in ihr aufhaltenden Militärpflichtigen oder ihrer Eltern ist durch geeignete Erhebungen festzustellen und der Eintrag in der Stammrolle nach dem Ergebnis der Erhebungen zu ergänzen oder zu berichtigen. Die durch die Erhebungen entstandenen Schriftstücke sind den Beilagen der Stammrolle anzuschließen.

Zum Schluß werden die Gemeinderäte noch besonders auf die in Ziffer X und XI der oben genannten Verordnung vom 13. Dezember 1888 enthaltenen Bestimmungen über die An- und Abmeldungen, welche im Laufe des Jahres erfolgen, hingewiesen und außerdem wegen der im Laufe des Jahres erfolgenden Bestrafungen der Militärpflichtigen zur **genauen Befolgung auf unsere Verfügung vom 31. Januar 1902 Nr. 1464, die Vorschriften der Militärpflichtigen betr., aufmerksam gemacht.**

Die Stammrollen des jüngsten Jahrganges sind uns **sofort** nach ihrer Fertigstellung, **längstens aber bis zum 5. Februar 1905** mit den Stammrollen der beiden Vorjahre vorzulegen. Wann Militärpflichtige älterer Jahrgänge sich angemeldet haben, sind auch die Stammrollen dieser Jahrgänge mitvorzulegen. Der Stammrolle des jüngsten Jahrganges sind anzuschließen: die Geburtsliste, die Anmelde- und die Benachrichtigungen über Todesfälle oder vorher erfolgten freiwilligen Eintritt der Militärpflichtigen.

Karlsruhe, den 19. Dezember 1904.

Großh. Bezirksamt.

Roßh.

22.

Demminger.

## Bekanntmachung.

Nr. 17 017. M. Das Ersatzgeschäft für 1905, hier die Verzeichnisse der im Jahre 1888 geborenen, sowie der im Jahre 1904 im Alter unter 25 Jahren gestorbenen männlichen Personen betreffend.

Die Herren Standesbeamten des Amtsbezirks werden hiermit auf die Bestimmungen der Ziffer II, III und VIII der Verordnung vom 13. Dezember 1888, Gesetzes- und Verordnungsblatt Seite 662, besonders aufmerksam gemacht; die Bestimmungen lauten:

**Ziffer II.** Die Standesbeamten geben auf den 15. Januar jeden Jahres den Gemeinderäten einen **Auszug aus dem Geburtsregister des um 17 Jahre zurückliegenden Kalenderjahres, enthaltend alle Eintragungen der Geburtsfälle von Kindern männlichen Geschlechtes.** Der Auszug (Geburtsliste) ist nach Formular Anlage I zu fertigen, indem die Rubriken 1, 2, 3, 4, 5 a und c, 6 a ausgefüllt und in Rubrik 10 auch die Todesstage bemerkt werden, sofern sie den für das Geburtsjahr und die nächstfolgenden Jahre geführten Sterberegistern des Geburtsortes zu entnehmen sind.

In die Geburtsliste sind auch diejenigen im Ausland (außerhalb des deutschen Reiches) Geborenen männlichen Geschlechtes aufzunehmen, über welche dem Standesbeamten Standesbeurkundungen zugegangen sind und sich bei seinen Sammelakten befinden (§ 36 der Dienstweisung für die Standesbeamten).

**Ziffer III.** Die Bürgermeister als Standesbeamte lassen jährlich in der ersten Hälfte des Jahres aus dem Sterberegister eine **Zusammenstellung aller in dem vorhergehenden Kalenderjahre in der Gemeinde gestorbenen männlichen Personen, die das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, anfertigen.** Die Zusammenstellung gibt Vor- und Familienname, Geburtsort, für die in der Gemeinde Geborenen Geburtsdatum, für die übrigen Alter, Sterbetag, Stand, Wohnort, des Verstorbenen Namen, Stand oder Gewerbe, Wohnort der Eltern an und zerfällt in zwei Abteilungen.

Die erste enthält alle Gestorbenen, die in der Gemeinde geboren sind, und wird auf den 15. Januar dem Gemeinderate vorgelegt.  
Die zweite enthält die übrigen Gestorbenen und ist auf 15. Januar dem Bezirksamte einzusenden.

**Ziffer VIII.** Sind von den in der Gemeinde geborenen Personen, die das 17., 18., 19. oder 20. Lebensjahr im laufenden Jahre zurücklegen würden, nach den von dem Bezirksamte und dem Standesbeamten jährlich im Januar gemachten Mitteilungen welche gestorben, so ist alsbald nach dem Eintreffen der Mitteilung in den bei der Gemeinde aufbewahrten Geburtslisten bei dem betreffenden Eintrag der Sterbetag unter Hinweis auf das bezirksamtliche Schreiben oder auf die Liste der Standesbeamten in die Rubrik Bemerkungen einzuschreiben.

Die Herren Standesbeamten werden zur pünktlichen Einhaltung obiger Bestimmungen und genauen Anlegung des Registers (3. II) und der Zusammenstellung (3. III) aufgefordert.

Karlsruhe, 19. Dezember 1904.

22.

**Großh. Bezirksamt.**

Roth.

Deminger.

## Bekanntmachung.

Nr. 17018. M. Den einjährig-freiwilligen Militärdienst betreffend.

Nachstehend bringen wir die Bestimmungen über die

### Nachsuchung der Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst

unter Berücksichtigung der durch den Kaiserl. Erlass vom 22. Mai 1899 getroffenen Aenderung der Ziffer 4<sup>b</sup> des § 89 W.D. zur öffentlichen Kenntnis:

1. Die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Dienst darf im allgemeinen nicht vor vollendetem 17. Lebensjahre nachgesucht werden. Die frühere Nachsuchung darf, sofern es sich nur um einen kurzen Zeitraum handelt, ausnahmsweise durch die Ersatzbehörde dritter Instanz zugelassen werden, doch hat in solchem Falle die Ausschüttung des Berechtigungsscheins nicht vor vollendetem 17. Lebensjahre zu erfolgen.

Der Nachweis der Berechtigung bezw. die Beibringung der für die Erteilung des Berechtigungsscheins erforderlichen Unterlagen hat bei Verlust des Anrechts spätestens bis zum 1. April des ersten Militärpflichtjahres (§ 22, 2) bei der Prüfungskommission zu erfolgen. Bei Nicht-innehaltung dieses Zeitpunktes darf der Berechtigungsschein ausnahmsweise mit Genehmigung der Ersatzbehörde dritter Instanz erteilt werden.

2. Die Berechtigung wird bei derjenigen Prüfungskommission für Einjährig-Freiwillige nachgesucht, in deren Bezirk der Betreffende gestellungspflichtig sein würde (§§ 25 und 26), sofern er bereits das militärpflichtige Alter erreicht hätte.

3. Wer die Berechtigung nachsuchen will, hat sich spätestens bis zum 1. Februar des ersten Militärpflichtjahres bei der unter Ziffer 2 bezeichneten Prüfungskommission schriftlich zu melden.

Zwischen dem 1. Februar und dem 1. April des ersten Militärpflichtjahres eingehende Meldungen dürfen ausnahmsweise von der Prüfungskommission berücksichtigt werden (Ziffer 1).

4. Der Meldung (Ziffer 3) sind beizufügen:

a. ein Geburtszeugnis;

b. die Einwilligung des gesetzlichen Vertreters mit der Erklärung, daß für die Dauer des einjährigen Dienstes die Kosten des Unterhalts, mit Einschluß der Kosten der Ausrüstung, Bekleidung und Wohnung, von dem Bewerber getragen werden sollen; statt dieser Erklärung genügt die Erklärung des gesetzlichen Vertreters oder eines Dritten, daß er sich dem Bewerber gegenüber zur Tragung der bezeichneten Kosten verpflichtet und daß, soweit die Kosten von der Militärverwaltung bestritten werden, er sich dieser gegenüber für die Ersatzpflicht des Bewerbers als Selbstschuldner verbürge.

Die Unterschrift des gesetzlichen Vertreters und des Dritten, sowie die Fähigkeit des Bewerbers, des gesetzlichen Vertreters oder des Dritten zur Bestreitung der Kosten ist obrigkeitlich zu bescheinigen. Uebernimmt der gesetzliche Vertreter oder der Dritte die in dem vorstehenden Absätze bezeichneten Verbindlichkeiten, so bedarf seine Erklärung, sofern er nicht schon kraft Gesetzes zur Gewährung der Unterhaltung verpflichtet ist, der gerichtlichen oder notariellen Beurkundung;

c. ein Unbescholtenheitszeugnis, welches für Böglinge von höheren Schulen (Gymnasien, Realgymnasien, Ober-Realhöfen, Progymnasien, Realschulen, Realprogymnasien, höheren Bürgerschulen und den übrigen militärberechtigten Lehranstalten) durch den Direktor der Anstalt, für alle übrigen jungen Leute durch die Polizeibehörde oder ihre vorgesetzte Dienstbehörde auszustellen ist.

Sämtliche Papiere sind im Original einzureichen.

Ist die Erteilung eines Unbescholtenheitszeugnisses wegen erfolgter Bestrafung verweigert, und ist aus der Art des Vergehens und der dabei in Betracht kommenden Nebenumstände unter gleichzeitiger Berücksichtigung des jugendlichen Alters des Betreffenden Anlaß zu einer mildereren Beurteilung gegeben, auch die sonstige Führung des Bestraften eine gute gewesen, so kann derselbe durch die Ersatzbehörde dritter Instanz von Beibringung des Unbescholtenheitszeugnisses befreit werden.

5. Außerdem bleibt die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Dienst noch nachzuweisen. Dies kann entweder durch Beibringung von Schulzeugnissen (§ 90) oder durch Ablegung einer Prüfung vor der Prüfungskommission (§ 91) geschehen.

Der Meldung bei der Prüfungskommission sind daher entweder

a. die Schulzeugnisse, durch welche die wissenschaftliche Befähigung nachgewiesen werden kann, beizufügen; oder

b. es ist zu erwähnen, daß dieselben nachfolgen, in welchem Falle die Einreichung bis zum 1. April ausgelegt werden darf; oder

c. es ist in der Meldung das Gesuch um Zulassung zur Prüfung auszusprechen. In diesem Falle ist ferner anzugeben, in welchen zwei fremden Sprachen der sich Meldende geprüft sein will (Anlage 2, § 1). Auch hat der sich Meldende einen selbst geschriebenen Lebenslauf beizufügen.

6. Von dem Nachweise der wissenschaftlichen Befähigung dürfen durch die Ersatzbehörden dritter Instanz entbunden werden:

a. junge Leute, welche sich in einem Zweige der Wissenschaft oder Kunst oder in einer anderen dem Gemeinwesen zu Gute kommenden Tätigkeit besonders auszeichnen,

b. kunstverständige oder mechanische Arbeiter, welche in der Art ihrer Tätigkeit Hervorragendes leisten,

c. zu Kunstleistungen angestellte Mitglieder landesherrlicher Bühnen.

Personen, welche auf eine derartige Berücksichtigung Anspruch machen, haben ihrer Meldung die erforderlichen, amtlich beglaubigten Zeugnisse beizufügen. Dieselben sind nur einer Prüfung in den Elementarkenntnissen zu unterwerfen, nach deren Ausfall die Ersatzbehörde dritter Instanz entscheidet, ob der Berechtigungsschein zu erteilen ist oder nicht.

7. Militärpflichtige, welche auf Grund der Bestimmungen des § 32, 2<sup>c</sup> zurückgestellt worden sind, dürfen — mit Genehmigung der Ersatzbehörden dritter Instanz — während der Dauer der Zurückstellung (§ 29, 4<sup>b</sup>) die Berechtigung zum einjährigen Dienst nachträglich nachsuchen.

Weitere Ausnahmen können in besonderen Fällen durch die Ersatzbehörden dritter Instanz genehmigt werden.

Karlsruhe, den 19. Dezember 1904.

22.

**Großh. Bezirksamt.**

Roth.

Deminger.

## Bekanntmachung.

Nr. 17049. M. Die Gesuche von Militärpflichtigen um Zuteilung zu einem bestimmten Truppenteil betreffend.

### An die Bürgermeisterämter des Bezirkes.

Nach der diesjährigen Aushebung ist eine große Zahl von Gesuchen der ausgeschobenen Rekruten und deren Angehörigen um Abänderung der getroffenen Entscheidung, insbesondere um Zuteilung zu einem anderen Truppenteil und in eine bestimmte Garnison, dem Militär-Vorstehenden der Ober-Ersatz-Kommission zugegangen, und hat den Bestimmungen bezw. auch der Korps-Ersatz-Verteilung entsprechend abschlägig beschieden werden müssen. Die Begründung der Gesuche war mit ganz einzelnen Ausnahmen eine derartige, daß sie in keinem Falle zu einer Abänderung der Entscheidung ausreichende Veranlassung hätte geben können.

Zur künftigen Vermeidung einer derartigen unweckmäßigen Inanspruchnahme der beteiligten Behörden, sowie auch um den Antragstellern die ihnen durch derartige Gesuche erfahrungsmäßig vielfach entstehenden Kosten und Enttäuschung über den Mißerfolg ihrer Anträge zu ersparen, werden die Bürger-

[2] I.

meisterämter veranlaßt, in ortsüblicher Weise in der Gemeinde bekannt zu machen und den Militärpflichtigen bei der Anmeldung zur Stammrolle noch besonders zu eröffnen, daß

1. die Militärpflichtigen nur durch freiwillige Meldung bei einem Truppen-(Marine)teil nach Nachsuchung des Meldebescheins Aussicht haben, ihre Dienstpflicht in einem bestimmten Truppenteil in einer ihnen erwünschten Garnison abzuleisten (B.D. §§ 84, 85.);
2. sie bei der Musterung zwar sich freiwillig zur Aushebung melden können, ihnen daraus aber ein Recht auf die Wahl der Waffengattung und des Truppenteils nicht erwächst (B.D. § 63, 8);
3. sie etwaige Wünsche behufs Zuteilung zu einer bestimmten Waffengattung auch bei der Musterung oder Aushebung noch mündlich äußern dürfen, sofern die Wünsche begründet oder durch ärztliche oder behördliche Bescheinigung belegt sind;
4. im Falle der Berücksichtigung begründeter erwünschter Wünsche bei der Musterung, daraus kein Recht herzuleiten ist, auch bei der Aushebung eine gleiche Berücksichtigung zu beanpruchen, und daß selbst in Berücksichtigung etwaiger Wünsche bei der Aushebung getroffene Entscheidungen mitunter auf Grund nachträglich eingetretener Verhältnisse geändert werden müssen; sowie daß
5. gegen die Entscheidung der Ober-Ersatz-Kommission bezüglich körperlicher Brauchbarkeit und Zuteilung zu den einzelnen Waffengattungen eine Berufung nicht stattfinden kann (B.D. § 36, 2).

Bescheinigung über den Vollzug ist der Stammrolle 1905 anzuschließen.  
Karlsruhe, den 19. Dezember 1904.

**Der Civilvorsitzende der Ersatzkommission des Aushebungsbezirkes Karlsruhe.**

22. Rost b. Denninger.

Nr. 9698.

**Aufgebot.**

Das Großherzogliche Amtsgericht Karlsruhe hat unterm 31. Dezember 1904 folgendes Aufgebot erlassen: **Eduard von Feder**, Maler in Philadelphia, und **Franz von Feder**, Hauptmann in Offenburg, jetzt in Saarburg i. Lothr., beide vertreten durch die Rechtsanwälte Dr. Friedrich Weil, Dr. Diez und Dr. Cantor hier, haben das Aufgebot des Deposcheines Nr. 623 vom 8. September 1881, ausgestellt von der Filiale der Babilchen Bank in Karlsruhe auf den Namen des verstorbenen Geheimrats von Feder mit dem Wohnort Karlsruhe über das offene Depot von Wertpapieren des Geheimrats von Feder bei der genannten Bank beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

**Donnerstag, den 13. Juli 1905, vormittags 11 Uhr,**

vor dem diesseitigen Gerichte, Akademiestraße 2A, 2. Stock, Zimmer Nr. 10/12, anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftlosklärung der Urkunde erfolgen wird.  
Karlsruhe, den 31. Dezember 1904.

**Thum,**  
Gerichtsschreiber Großherzoglichen Amtsgerichts.

**Fahrnis-Versteigerung.**

22. **Donnerstag, 5. Januar, vormittags 9 Uhr und nachmittags 2 Uhr** beginnend, werden im Auftrag wegen Weizug **Kriegstraße 89** öffentlich gegen bar versteigert:

- 1 Buffet, 1 Schreibtisch mit und ohne Aufsatz, 1 großer, zweitür. Schrank, 1 antike Kommode, Schifftoniere, 1 Sekretär, Kommoden, 1 Bücherschrank, 3 Waschkommoden, Bettstellen mit und ohne hohem Haupte, mit Kissen, Matrasen und Polstern, versch. Bettwerk, Couverten, 1 Kinderbett, versch. Tische, 1 Spieltisch, Spiegel versch. Größen, 3 Blüschgarnituren mit Stühlen und Sesseln, versch. Kanapees, Fauteuils, 1 Chaise-longue, Teppiche, Linoeumläufer, Kleiderständer, Wiener Rohrühle, Vorhänge, 1 Küchenschrank, 1 Herd, mittelgroß, Waschgarnituren, 2 Hängelampen, 1 Fahrstuhl, 1 Gesteck, 1 eif. Füllöfen u. s. n. Vieles, wozu Liebhaber höfl. einladet

**Josef Fischmann jr., Auktionator,**  
Herrenstraße 16. Telephon 1916.

**Geschäftsgehilfsinnenheim des bad. Frauenvereins**

Herrenstraße 37.

Sonntag, den 8. Januar

**Weihnachtskonzert**

gütigst veranstaltet von Herrn Professor **Ordenstein**,

Direktor des Großh. Konservatoriums für Musik.

Mitwirkende: Frau A. Bizer-Hafenmaier: Gesang, Fräulein E. Overlack: Violine, Fräulein E. Eisengrein: Klavier.

**Programm:**

1. **Sonate pathétique** . . . . . L. v. Beethoven.  
Fräulein Eisengrein.
2. **Arie aus „Elias“** . . . . . F. Mendelssohn-Bartholdy.  
Frau Bizer-Hafenmaier.
3. **Sonade, A-dur** . . . . . G. F. Händel.  
Fräulein Overlack.
4. a. **Gondoliera** . . . . . Fr. Liszt.  
b. **Tarantella** . . . . . F. Nicobé.  
Fräulein Eisengrein.
5. **Aubante** . . . . . Ch. de Bériot.  
Fräulein Overlack.
6. a. **Litanei** . . . . . Fr. Schubert.  
b. **Die Soßatenbrant** . . . . . R. Schumann.  
c. **Das Mädchen und der Schmetterling** . . . . . E. d'Albert.  
Frau Bizer-Hafenmaier.

3.2. **Anfang pünktlich 7 Uhr.**

**Freier Eintritt** für weibliche Angestellte in Geschäften, Bureau, Anstalten u. dergl.

[8] I.

**Wein-Verkauf.**

22. Aus der Konkursmasse des Weinhändlers **August Nies**, Silbstraße 19, Mühlburg, sind noch billigt gegen bar abzugeben: ca. 4000 Liter Weißwein, „2000“ Rotwein, sowie eine Partie Flaschen- und Schaumweine. Karlsruhe, den 2. Januar 1905.  
**Der Konkursverwalter.**  
Carl Burger.

**Zwei 5 Zimmerwohnungen,** nebeneinander, 2 Treppen hoch, per 1. April zu vermieten. Näheres Waldhornstraße 21 beim Eigentümer. —

**Wohnung**

im 4. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Mansarde, ist auf 1. April zu vermieten. Näheres Zähringerstraße 19 im Laden. 2.2.

**Winterstraße 22,**

nächst der Ettlingerstraße, ist eine 4 Zimmerwohnung auf 1. April preiswert zu vermieten. Näheres im Laden. 5.5.

**Wohnung zu vermieten.**

— **Kaiserstraße 130**, 3 Treppen hoch, ist eine schöne, der Neuzeit entsprechende Wohnung von 5 Zimmern, großer Küche, Bad, 2 Mansarden, 2 Kellern nebst Anteil an der Waschküche und dem Trockenspeicher auf 1. April zu vermieten. Einsehen von 11 bis 6 Uhr. Näheres im Laden.

**Winterstraße 15**

ist eine schöne 4 Zimmerwohnung mit Balkon und geschlossener Veranda auf 1. April 1905 zu vermieten. Näheres im 3. Stock.

**Kaiser-Allee 25 b,**

nahe der Stadt, Haltestelle der elektr. Bahn, in schönster Lage, vis-à-vis Wald, ist eine moderne schöne Wohnung, 5 große Zimmer, 1 Badezimmer, Balkon, Veranda, Trockenspeicher, Waschküche etc., eine Treppe hoch, neues Haus, alles aufs komfortabelste eingerichtet, per 1. April preiswert zu vermieten. Näheres Kaiser-Allee 25 b, parterre. 15.6.

**Ein jüngeres Mädchen**  
für die Kaffee-Küche gesucht. Monatl. 20 Mk. Zu erfragen im Kontor des Tagblattes. 3.2.

**Ein tüchtiges Küchenmädchen**  
sofort gesucht. Zu erfragen im Kontor des Tagblattes. 3.2.

**Lehrling-Gesuch.**  
2.2. Zu baldigem Eintritt wird ein junger Mann mit guter Schulbildung aus achtbarer Familie gesucht. Vergütung sofort.  
**D. Schwarzwälder,**  
Sägewerk und Holzhandlung, Karlsruhe.

**Lehrling-Gesuch.**  
Für einen gesunden, strebsamen jungen Mann ist in meinem Waren-Agenturen-, Wein- und Fourage-geschäft eine Lehrstelle offen.  
**Karl Baumann,**  
Akademiestraße 20.

10.5. Ein junger Mann mit guter Schulbildung findet Stelle als  
**Lehrling**  
mit sofortigem Monatsgehalt bei  
**Drehsuß & Siegel,**  
Möbelstoffe und Teppiche  
en gros & en détail.

**3-20 Mk. tägl. können Personen**  
jed. Standes verdienen.  
Nebenerwerb durch Schreibarbeit, häusl. Tätigkeit, Vertretung u. Näheres  
— „Erwerbzentrale in München 23“.

**Buchhalterin,**  
gewandte Korrespondentin,  
m. Stenogr. u. Schreibmasch. vertraut, Sprachkenntnissen, prima Zeugn. a. mehrjähr. Stellg., wünscht sich p. 1. Febr. od. spät. zu veränd.  
Offerten unter T. 3948 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe. 3.2.

**Junger Kaufmann,**  
welcher in einem Kolonialwaren- u. Delikatessen-Geschäft ausgebildet wurde, sucht auf Anfang oder mitte Februar passende Stelle auf einem Comptoir.  
Gefl. Offerten nach Akademiestraße 51, 4. Stock, erbeten. \*2.2.

**Altzidenzseher,**  
selbständiger, praktischer Arbeiter, sucht dauernde Stellung am Plaz. Werte Offerten unter Nr. 36 an das Kontor des Tagblattes erbeten. \*2.2.

**Personal!!!**  
für Hotels, Restaurants und Cafés  
empfiehlt das Haupt-Placierungsbureau von K. Tröster, Kreuzstraße 17. Telephon 151.

**Email-Türschilder, Hautschuttempel, Brenneisen usw.**  
liefert rasch und billig die Grabier-Anstalt  
**May Schlitter,**  
Kaiser-Passage 24.  
\*5.3.

**Massage**  
und elektrische  
**Vibrationsmassage**  
wird durch ärztlich geschultes Personal im Friedrichsbad ausgeführt.

**Haus-Verkauf.**  
2.2. Im westl. Stadtteil, bevorzugte Lage, ist ein gut erb., 4 stöck. Herrschaftshaus, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, mit je 5 geräumigen Zimmern, Erker und Balkon, Bad u. A. Garten, das sich betr. seiner Lage und Einteilung auch für Bureauzwecke eignet, aus freier Hand zu verkaufen. Interessenten werden gebeten, ihre Adresse unter Nr. 46 im Kontor des Tagblattes niederzulegen.

20.19. In bevorzugter Lage befindliche 2 1/2 stöckige  
**herrschaftliche Villa**  
mit Garten, neu erbaut, modern eingerichtet und massiv, ist zu verkaufen oder zu vermieten. Dieselbe enthält 11 Zimmer, 3 Klosets, Bad, Balkone und Veranden, große, schöne Keller, Zentralheizung (Warmwasser), elektr. Lichteinrichtung, Leucht- und Kochgas u. c. Erforderliche Anzahlung bei Kauf 10 000—15 000 Mark. Nähere Auskunft erteilt im Namen des Besitzers: Architekt C. Deines, Weinbrennerstraße 2.

**Tausch.**  
Drei Baupläge in guter Lage sind gegen ein neues, rentables Haus aus erster Hand zu vertauschen. Gefl. Offerten unter Nr. 34 an das Kontor des Tagblattes erbeten. \*2.2.

\*2.2. **Baupläge**  
in Durlach's schönster, hochgelegener und geschützter Lage, an fertiger Straße, mit Gas, Wasser und Kanalisation, sind preiswert zu verkaufen. Gefl. Offerten, nur von Selbstkäufern, unter Nr. 44 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

**Möbel sehr billig zu verkaufen:**  
zwei feine, ganz neue franzö. Bettstellen m. Muschelauflage, Kissen, besseren Matratzen und Polstern per Stück 65 M., feiner Schreibtisch mit grünem Tuch 35 M., Chaise-longue 26 M., pol. neuer Nähtisch 7 M., vier-eckiger Zimmertisch mit massiv eichener Platte 16 M., eleg. zweitür. Chiffonniere mit Muschelauflage, feine Stühle. Näheres Goethestraße 51, 2. Stock. \*4.3.

2.2. **Belzmantel**  
für einen größeren Herrn ist billig zu verkaufen im Auktionsgeschäft B. Hofmann, Amalienstraße 14 b, Eingang Karlstraße.

**Möbel,**  
Betten und Polsterwaren, Tische, Stühle, Spiegel  
kauft man sehr billig und reell bei größter Auswahl bei  
**Gebr. Klein,**  
97/99 Durlacherstraße 97/99.

**Wegen Platzmangel**  
billig zu verkaufen: gut erhaltene Nähmaschine, runder, polierter Tisch, 1 Vertico, 1 Nähtischchen, 1 Dienstoffbett, diverse abgelegte Herren- und Knabenkleider. Näheres Schillerstraße 9 II. \*2.2.

**Doppelleitern**  
in allen Größen, dauerhaft, solid, für Geschäfte u. Private große Auswahl bei  
**Alex. Karch,** Winterstraße 17.

**Hoppele,**  
frisch gedörnte, sind wieder zu haben. Die Bestellungen werden gefl. entgegen genommen: Waldstraße 64 im Laden. \*2.2.

**Rentables Haus**  
gegen Bauplag umzutauschen gesucht. Offerten unter Nr. 10 befördert das Kontor des Tagblattes. 5.2.

**Ditstadt.**  
5.3. Vor dem Durlachertor bis Tullastraße wird Terrain oder einige Baupläge zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 7 an das Kontor des Tagblattes erbeten.  
\*2.2. **Handwagen,**  
ein kleiner, wird zu kaufen gesucht. Offerten bittet man unter Nr. 58 im Kontor des Tagbl. abzugeben.

**Gänselebern**  
werden fortwährend angekauft: Erbprinzenstraße 21 im 2. Stock.

**Hafen- und Rehfelle**  
kauft zu höchsten Tagespreisen \*22.14.  
**W. Kleinberger,** Schwanenstr. 23.

**Theaterplatz,**  
Sverrig I. Abteilung B 1/3, sofort abzugeben.  
Näheres Amalienstraße 79.

1902 er  
**Oberingelheimer**  
**Rotwein,**

sehr kräftig, empfiehlt  
à 80 Pfennig per Liter  
**A. Axtmann,**  
Friedr. Schäfer Nachf., 10.6.

Weinhandlung, Adlerstraße 35.  
Telephon 1368. — Proben gratis.  
**Wollblumen-Pastillen**  
empfiehlt

**Georg Dehler,** Hof-Konditor,  
Herrenstraße 18.  
Niederlage Luise Wolf, Karl-Friedrichstraße 4.

**Neue bosn. Zwetschgen**  
Pfund 16 und 22 Pfg.,  
**Dürrobst, gemischt,**  
Pfund 25 und 40 Pfg.

**Fr. W. Hauser,**  
Kaiserstr. 76. Waldstr. 65.

Feinstes  
**Karlsruher**  
**Früchtebrot**  
empfiehlt

**Julius Dieb,** Konditor,  
Kaiserstraße 239.

**Kreuznacher**  
**Grahambrot**  
Goldausib. Medaillen.  
bei **W. Wilser,**  
Hofbäckerei, Amalienstrasse 3.

**Gebrüder Hensel,**  
Großh. Hoflieferanten,  
empfehlen

**Billinger,**  
**Wiener,**  
**Frankf. Bratwürste.**

**Neue Hellerlinsen**

Pfund 20 und 25 Pfg.

**Neue Erbsen,**

Pfund 16 und 20 Pfg.

**Fr. W. Hauser,**

Kaiserstr. 76. Waldstr. 65.

**Groß-Abnehmer**

für mein anerkannt vorzügliches Roggenbrot  
gesucht. \*2.1.

Dampfmühle, Brot- u. Teigwarenfabrik

**Georg Großenbach,**

Puchheim bei München.



Eingemachte

**Rüben**

empfehlen 3.3.

**Gebr. Hensel,**

Großh. Hoflieferanten.



Reines

**Gebirgsbutter-Schmalz,  
reine Landbutter**

per Ztr. zu Mk. 110.—

versendet

**W. Krottenhauser, Rosenheim,**

Jnnstraße 18.



[5] I.

**Bureau-Verlegung.**

Mein Bureau befindet sich jetzt Kaiserstraße 113, 2. Stock, Ecke  
Ablersstraße, im Hause des Herrn P. E. Rüter.

\*3.1.

Architekt **Max Siebrand.**



Alleiniger Fabrikant: **H. Steeb, Würzburg.**  
En gros durch: Adolf Speck, Badische Dampfzuckerwaren- und Drageefabrik, Leopold Flebig,  
Camill Weiss, Dampfzuckerwarenfabrik, Karlsruhe; Louis Sautter, Zuckerwarenfabrik, Heidelberg.

**FUTTER**  
für  
**Pferde, Rindvieh,  
Schweine, Geflügel,  
Hunde und Vögel,**  
Torfmull u. Torfstreu,  
Hühner- u. Kückengrit,  
Futtergeräte etc.  
empfiehlt

**Karl Baumann,**  
Akademiestrasse 20.

### Unschön

sind alle Hautunreinigkeiten, wie:  
Mitesser, Blütchen, Gesichtspickel, Pusteln,  
Hautröte etc.,

daher gebrauchen Sie nur **Stedenpferd**

### Cheerschwefel-Seife

von Bergmann & Co., Nadeben,  
mit echter Schutzmarke: **Stedenpferd**,  
à Stück 50 Pfg.

in der **Kronen-Apotheke**,  
**Carl Roth**, Hofl., Herrenstrasse, 25.29.  
**S. Bieler**, Kaiserstrasse 223,  
**Ful. Dehn Nachf.** (Ernst Fischer),  
**Drogerie Walz**, Kurdenstrasse 17,  
**W. Sager**, Kaiserstrasse 61,  
**Emil Vogel**, Hofl., Friedrichsplatz,  
in Wühlburg: **Apotheker Dr. Arker**.



**Elektra-Kerzen brennen am  
hellsten; beim Guß leicht beschädigt,  
per Duzend 50, 75 Pfg. und  
1.10 Mk. Hier: H. Bieler,  
Barf., Kaiserstrasse 223. 20.19.**

### Hch. Brückner,

Hoflieferant,  
Kaiserstrasse 156.  
Atelier für feine Herrenschneiderei.

### Piano-Reparaturen

aller Art, auch Stimmen, werden aufs pünktlichste  
ausgeführt von

**J. Kunz**, langjähriger Geschäftsführer  
der Firma **Schweissgut**,  
— **Waldstrasse 3 (Kunstverein)**.

### Leibrenten-Coupons

der  
**Bayer. Hypotheken- und Wechselbank**  
München 33.

werden bei mir eingelöst, auch wenn  
die Versicherung nicht durch mich  
abgeschlossen wurde.

### E. Dahlemann,

Ecke der Kaiser- und Herrenstr. 19.

Überall käuflich, durch Plakate ersichtlich:

## Schaller's Thee

befriedigt jeden Kenner und bietet grösste Auswahl. Man beachte, dass  
10.8. jedes Paket volle Firma trägt:

**Carl Schaller**, Theegrosshandlung, Karlsruhe.

## Gummischuhe

Petersburger und amerikanische Fabrikate

zu billigsten Preisen im Spezialgeschäft von

Telephon  
219.

**Aretz & Cie.,**

Telephon  
219.

Grossh. Hoflieferanten,

2.1.

21 Kreuzstrasse 21.

NB. Grösste Auswahl in Gummi-Fischer-  
stiefeln zum Eisen.

### Das zieht!

Der Schornsteinaufsatz, Patent Coblenzer, beseitigt sicher die Rauchplage  
und bringt sofort Zug in jeden Schornstein, auch da, wo andere Systeme ver-  
gebens versucht wurden.

Höchster Preis Magdeburg 1895.

Ausführl. Prospekte mit Zeugnissen frei. Auf Wunsch 30 Tage auf Probe.

Vertr.: **Eduard Maeyer**,

Mechanerei und Installations-Geschäft,  
Hirschstrasse 25.



## Verein der Köche, Karlsruhe.

Zu dem am **Donnerstag, 5. Januar, abends 9 Uhr**, im kleinen **Fest-  
halle-Saal** stattfindenden

### VI. Stiftungsfest

verbunden mit

### Weihnachtsfeier, Tombola u. Ball

werden hiermit alle Mitglieder, Kollegen, Freunde und Gönner herzlichst ein-  
geladen.

Wir bitten um recht zahlreichen Besuch, da wir alles aufgeboren haben, um  
das Fest recht glänzend zu gestalten.

Etwaige Spenden für die Tombola bitten wir bis 5. Januar, nachmit-  
tags 3 Uhr, bei Herrn **Wagner**, Restaurateur im Stadtgarten, abzugeben. Ein-  
gang Garderobe rechts.

**Der Vorstand.**

**Das Festkomitee.**

### Wunde Nasen

in Tuben à 50 Pfg.  
erhältlichen

bei Schnupfen und Erkältung behandelt  
man erfolgreich nur mit dem nicht fettenden

**Myrrholinglycerin.**

[6] L

**30** Pfg. ein  
**Wannenbad**  
 im Friedrichsbad.  
**Jeden Donnerstag**  
 von morgens 1/2 8 bis abends 1/2 9 Uhr.

**Schleiferei u. Polieranstalt**  
 mit elektrischem Betrieb  
 Telephon 1967, Kreuzstraße 7. Telephon 1967  
 Extra-Einrichtung für 2.2.  
**Schlittschuhe.**  
 Schnellste Bedienung bei billigen Preisen.  
**Clemens Gallazzini.**

**Otto Schill** Wasser- und Gas-  
 anlagen,  
 Klosett- und Baderein-  
 richtungen,  
 Baublecherei,  
 Reparaturen  
 — Uhlstraße unter Garantie billigst.

**Universal-**  
**Löt- u. Aufstaulampen**  
 in Messing mit Gebrauchsanweisung  
 per Stück à M. 6.—.  
**Apparate-Gesellschaft**  
 m. b. S., 3.2.  
 Karlsruhe, Adlerstraße 44.

**Kohlen**  
 empfiehlt frei vor's Haus:  
 Ruhrkohlen, nachgiebt . . . M. 1.85,  
 Ruhrfettkohlen . . . " 1.05,  
 Anthracitkohlen . . . " 1.85,  
 Saarstückkohlen sowie Schmiedekohlen  
 billigst. Bei Abnahme nicht unter 10 Zentner.  
 Günstige Zahlungsbedingungen. Näheres Uhlstraße 21 im Laden. 3.2.

**Restauration „Karlsburg“.**  
 — Heute sowie jeden Donnerstag Schlachttag.  
 Morgens Weißfleisch mit Kraut, mittags Leber- und  
 Griebenwürfte. Auch ist fortwährend reines Schweine-  
 fett zu haben. **Früh Gänge.**

**Krokodil Karlsruhe.**  
 Jeden Montag und Donnerstag  
**Schlachttag.**

[7] I.

### Statt besonderer Anzeige.

Am 1. Januar entschlief sanft unser lieber Vater, Schwieger-  
vater und Großvater

## Dr. Max Doll,

vormals Dozent an der techn. Hochschule,  
im Alter von 72 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten

Elisabeth Hertz, Prof.-Witwe, geb. Doll,

Mathilde Pulfrich, geb. Doll,

Dr. Carl Pulfrich, Abt.-Vorstand im Zeißwerk Jena,  
und vier Enkelkinder.

Bonn, 3. Januar 1905.

Die Feuerbestattung mit Trauerfeier findet statt in Karlsruhe  
Donnerstag, den 5. Januar, nachmittags 3 Uhr.

**„Thyriotin“** erzeugt neue Haare, selbst nach langjähriger Kahlköpfigkeit,  
 besonders unsehlbar bei rund und länglich-fledig auf-  
 tretendem Haarausfall. Niederlage bei: **D. Waerther,**  
 Kaiser-Passage 34. 15.3.



## Badischer Leib-Grenadier-Verein Karlsruhe.

Unter dem Protektorate Seiner Königl. Hoheit des Großherzogs.

Am Sonntag, den 8. Januar, nachmittags 1/2 4 Uhr beginnend, ver-  
anstalten wir in den oberen Sälen des Gasthofes „zum weißen Löwen“,  
Kaiserstraße 21, unsere

## Weihnachtsfeier mit Kinderbescherung

und darauffolgender Tanzunterhaltung,

wozu wir unsere Mitglieder nebst Angehörigen freundlichst einladen.

2.1.

Der Vorstand.

**Grosse Bad. Invaliden- Geld-Lotterie**  
 Ziehung sicher 21. Januar 1905 20.11.  
**2928 Geldgewinne ohne Abzug Mark 44000**  
 1. Haupt-Gewinn Mk. 20000 — 20000  
 2. Haupt-Gewinn Mk. 5000 — Mk. 5000  
 2926 Gew. zus. Mk. 19000 — 19000  
 Lose à I Mk., II Lose 10 Mk., Porto u. Liste 30 Pf. extra,  
 empfiehlt:  
**J. Stürmer, General-Debit Strassburg i. E., Langenstrasse 107.**

In Karlsruhe: Carl Götz, Hebelstr. 11/15;  
Chr. Wieder; L. Michel; Jac. Hoppos;  
Chr. Frank; Eugen Dahlemann.

Hochmodernen  
**Fantasie-Schmuck**  
= künstlerische Ausführung =

= das Neueste, was auf diesem Gebiete erschienen =  
empfiehlt reichhaltige Auswahl in allen Preislagen  
**Friedrich Bloss**  
Großherzogl. Hoflieferant  
Parfümerie F. Wolff & Sohn's Détail  
Kaiserstraße Nr. 104, Ecke der Herrenstraße.

# Liederhalle Karlsruhe.



Samstag, den 7. Januar 1905,  
abends 8 Uhr,

in den Sälen der Festhalle:

## Weihnachts-Feier

unter gefälliger Mitwirkung der Frau **Maria Schäfer** aus Karlsruhe, der Herren **Suttner, Gebhardt, Sorns, Zezek, Klupp** und **Stennebruggen**, Mitglieder des Grossh. Hoforchesters, sowie eines gemischten Chors (Damen und Herren der Liederhalle).

Nach Schluss der Aufführungen:

### Tanzunterhaltung und Gabenverlosung.

Wir laden hierzu unsere geehrten Vereinsmitglieder mit dem Anfügen freundlichst ein, dass zum **Eintritt die Mitgliedkarten** berechtigen.

Eintrittskarten für Herren und auswärts wohnende Damen werden **Donnerstag, den 5. Januar, nachm. von 2-3 Uhr**, im Vereinslokal abgegeben.

Das Vorausbelegen von Plätzen ist unstatthaft.

Es wird gebeten, während der Aufführungen **nicht** auf der unteren Galerie des Saales Platz zu nehmen.

Die Aufstellung von Tischen **im Saale** ist nicht zulässig; dagegen steht ausser der unteren Galerie und dem Podium (ausschliesslich des unteren Teiles desselben) auch der Raum östlich des grossen Saales (die frühere altdeutsche Weinstube) für Restaurationszwecke zur Verfügung.

Saaleröffnung  $\frac{1}{8}$  Uhr. Eingang nur durch den westlichen Garderobebau.

**Der Vorstand.**

## „Salamander“

Erster Karlsruher Ruderklub (e. v.).

Sonntag, den 8. Januar,  
nachmittags 4 Uhr beginnend,  
findet in den  
Räumen der Gesellschaft „Eintracht“  
**Grosses Winter-Fest**  
mit  
**Konzert, Gabenverlosung und Tanzunterhaltung**  
statt, wozu wir unsere verehrlichen Mitglieder nebst deren Familienangehörigen hiermit höflichst einladen.  
Die Galerie bleibt geschlossen.  
Karlsruhe, den 2. Januar 1905.

**Der Vorstand.**

NB. Einführungsrecht ist gestattet und können Eintrittskarten bei unserem Kassier, Herrn **H. Freyheit**, Kaiserstrasse 117, in Empfang genommen werden.

Druck und Verlag der Chr. Fr. Müller'schen Hofbuchhandlung, redigiert unter Verantwortlichkeit von Ludwig Kiegel in Karlsruhe.

**Damen** finden gute Pflege und diskrete Aufnahme bei **Frau Mina Koch**, Hebamme, Karlsruhe, Bähringerstraße 14 II.

### Konkurse im Großherzogtum Baden.

Kaufmann **Gustav Gaud** in Freiburg, Anmeldefrist beim Amtsgericht Freiburg bis 20. Januar; Prüfung: 30. Januar.

Firma **Frey & Kempf**, Holzhandlung, offene Handelsgesellschaft in Bruchsal, Anmeldefrist beim Amtsgericht Bruchsal bis 28. Februar; Prüfung: 31. März.

Nachlaß des Landwirts **Johannes Lüher** in Bamloch, Anmeldefrist beim Amtsgericht Müllheim bis 18. Januar; Prüfung: 3. Februar.

Restaurateur **Karl Benß**, zum Vergabr in Mannheim, Anmeldefrist beim Amtsgericht Mannheim bis 20. Januar; Prüfung: 31. Januar.

### Fremde

übernachteten vom 2. bis 3. Januar.

**Hotel Monopol.** Samalder, Stud. v. Darmstadt. Rohweg, Archt. v. Baden. Kiegl, Kaufm. v. Strp. Müller, Kfm. v. Mannheim.

**Hotel National.** Luciani, Kfm. v. Paris. Fuchs, Kfm. m. Frau v. Zwillingenberg. Marr, Kfm. v. Mühlhausen. Kahn, Kfm. v. Antwerpen. Röhrig, Ing. von Dresden. Guntelinger, Kfm. v. Stuttgart. Bastell, Kfm. v. München. Stein, Kfm. v. Landau. Lauba, Kfm. v. Mainz. Labenburger, Kfm. v. München.

**Hotel Rotwand.** Krl. Stoch, Buchhalterin v. Bonn. Ringel, Kfm. v. Schönmünzach.

**Hotel Sonne.** Krl. Noller u. Krl. Umbreit, Artistinnen v. Frankfurt. Brink, Photograph von Köln. Kaltrau, Fabr. v. Hannover.

**Hotel Tannhäuser.** Wagelshausen, Kfm. v. Mannheim. Grath, Archt. v. Offen. Pafen, Kfm. v. Bukarest. Dr. Bolleter, Chem. v. Erfurt. Wöhr, Reallehrer von Buchen. Krl. Krascher, Priv. v. Hamburg.

**Hotel Viktoria.** Jawilowsky, Kaufm. v. Aachen. Kay, Kfm. m. Frau v. Frankenstein. Josef u. Tannhäuser, Kfm. v. Stuttgart. Silberberg, Kfm. v. Düsseldorf. Jakobsohn, Kfm. v. Nürnberg. Bierle, Reis. von Paris. Altenberg, Fischer u. Filler m. Frau, Kfm., u. Friedländer, Ing. m. Frau v. Berlin. Ludfeldt, Kfm. m. Frau v. Köln. Oberst z. D. Febr. v. Seiten von Schloss Stetten. v. Oldern, Reg.-Assessor v. Bromberg. Febr. v. Schilden-Berner m. Frau v. Kopenhagen.

**König von Preußen.** Scherwing, Kfm. v. Darmstadt. Wurzer, Kellner v. Wien. Stausen, Wertmstr. v. Stausen.

**König von Württemberg.** Zolusdorf, Priv. v. Ceplon. Jand, Artist m. Frau v. Wien. Sparmann, Artist v. Leipzig. Bachmann, Artist, u. Kemmer, Wertmeister v. Stuttgart. Krelle, Artist v. Berlin. Auerer, Artist v. Hannover. Rothader, Brauer von Ellwangen. Kardenbach, Brauereidirekt. v. Elberfeld.

**Raffaener Hof.** Kaufmann, Rechtsprakt. v. Mannheim. Nottschild, Kfm. v. Stuttgart.

**Rußbaum.** Hoff, Händler v. Ludstadt. Mack, Diener v. Neu-Ulm. Dittmar, Mühlenbauer v. Buchen. Bauer, Kfm. v. Frankfurt. Wardschowitz, Handelsmann m. Frau v. Straßburg. Tommed, Kfm. v. Smirig.

**Park-Hotel.** Hermann, Rechtspraktikant v. Baden. Kiefling, Priv. v. Heidelberg. Maybaler, Archt. v. Coburg. Maybaler, Geometer v. Bruchsal.

**Prinz Max.** Woppich, Priv. v. Michelstadt. Mellert, Kfm. v. Auerbach.

**Rose.** Krl. Schnurr, Lehrerin v. Lorch.

**Notes Gaud.** Frau Brenneisen v. Dffingen. Stodert u. Harter, Rechtsprakt. v. Heidelberg. Dr. Gollz, Rechtsprakt. v. Tübingen. Müller m. Frau von Köln.

**Schloß-Hotel.** Dr. Grünbaum v. Frankfurt. Derle, Rechtsprakt. v. Pfullendorf. Pfisterer, Rechtsprakt. v. Heidelberg.

**Schwarzer Adler.** Wisse, Buchsenmacher von Mannheim. Kreier d. Kfm. v. Heidelberg.